

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Behr aufrechtzuhalten, das seinen konzentrischen Angriff im Kotowka-Walde durchzuführen und seinen rechten Flügel auf Dleszyce vorzuführen gedachte. Die ö.-u. 4. Armee wurde nach Osten auf Cewkow und nach Norden auf Krzeszow am San angesetzt. Der rechten Nachbararmee wurde befohlen, den Angriff „fortzusetzen oder nachdrücklichst zu beginnen“. Unter der Wirkung des Durchbruchs der 11. Armee war indessen der Feind auch vor der ö.-u. 2. Armee bereits in der Nacht zum 14. Juni in die allgemeine Linie Strwiaz—Bonow zurückgegangen. Sie schwenkte rechts und schritt zum Angriff gegen diese Stellung.

14. Juni.

Auch dem rechten Flügel der 11. Armee, dem XXXXI. Reserve- und ö.-u. VI. Korps, stellte sich der Feind am 14. Juni erst in den Stellungen beiderseits des Krakowiec-Sees. In erbitterten Vorfeldkämpfen schob sich das XXXXI. Reservekorps an die Höhen diesseits des Szflo heran. Die Absicht der ungarischen 39. Infanterie-Division, südlich des Sees das Korps des Generals von Francois zu entlasten, gelang nicht, da sie selbst auf Feind stieß. Auch die ö.-u. 12. Infanterie-Division stand nördlich des Sees vor einem schwierigen Frontalangriff. Der Übergang über die Szflo-Niederung wurde ihr durch ihren mit dem Gardekorps vorgehenden linken Flügel geöffnet. Sie gelangte daraufhin noch bis in Höhe des Ostrandes des großen Sees und nachts noch bis vor Swidnica.

Das Gardekorps traf wider Erwarten bei Wielkie Dczy auf besonders harten Widerstand. Erst um 4^o nachmittags konnten die Divisionen zum Sturm antreten. Die 1. Garde-Infanterie-Division unter Oberst Eitel Friedrich Prinz von Preußen überwand den Bereznik und weitete diesen Erfolg nach Norden aus. Dann stieß auch der linke Flügel der Division über Wielkie Dczy durch. Die geplante Umfassung der 2. Garde-Infanterie-Division von Norden her war an der Stärke des Bucznik-Massivs gescheitert. Erst nach der Entlastung durch die 1. Garde-Infanterie-Division konnte ihr rechter Flügel um 7^o abends nach hartem Kampf in Wielkie Dczy eindringen und dann an den rechten Nachbar Anschluß gewinnen. Dadurch auch von Süden umfaßt, fiel der Bucznik. Indessen kam der linke Flügel nicht mehr erheblich vorwärts, zumal da die Lage in der Waldzone weiter nördlich nicht geklärt war. Hier waren die beiden südlichen Divisionen des XXII. Reservekorps dem auf die Ladowa Niva-Höhe zurückgehenden Feinde gefolgt. Nach beschwerlichem Vormarsch nahm die 43. Reserve-Division des Generalmajors von Rundel um 7^o abends die dortige Stellung in Besitz. Die 44. Reserve-Division erreichte erst bei Dunkelheit den Raum südlich von Lukawiec, Teile von ihr schwenkten auf Lukawiec ab. Dort trat auch die 107. Infanterie-Division, nachdem sie feindliche Nachhuten von Abschnitt zu Abschnitt zurück-